

- Fig. 1a zeigt den Falter in natürlicher Grösse,  
 - 1b das Geäder des Hinterflügels,  
 - 1c den Kopf mit den knopflofen Fühlern,  
 - 1d das vordere, e. das mittlere, f. das hintere  
 Bein.

## Diptilon (*δι-πίλον*), ein neues Schmetterlings- genus.

Unter einer grösseren Anzahl mir aus Rio direct zugegangener Falter befinden sich eine Anzahl Arten aus der Glaucopiden- und Laemochariden-Gruppe, viele ungespannt und in defectem Zustande. Beim Ordnen und Präpariren fanden sich 2 Stücke darunter, welche nur 2 Flügel hatten, so dass ich sie für zerbrochen ansah und zunächst nicht beachtete. Bei näherer Untersuchung erwiesen sie sich zwar als etwas entfärbt, sonst aber gut erhalten. Sie gehören zu einem neuen, von mir Diptilon benannten Genus von ganz eigenthümlicher Bildung. Diejenigen Lepidopterologen, welche geneigt sind, jede Abweichung des Geäders zu generischer Trennung zu benützen, würden sogar aus den beiden mir bekannten Arten 2 Genera machen — doch gedenke ich sie zunächst in einem Genus zu belassen. Im äusseren Habitus, der Grösse und Form hat Diptilon Aehnlichkeit mit *Hæmataerion braco* Herrich-Schäffer Exoten 262 (Taf. 49), also auch mit *Pseudosphex* und *Cerophora*.

Gattungsmerkmale: Kopf nicht gross, rund; Palpen dünn, mit spitzem Endgliede, etwas aufwärts gebogen, fast nackt, bis an die Stirn reichend; Fühler mit 2 Reihen Zähne, die an der Spitze ganz fehlen, nach der Mitte zunehmen, nach dem Kopf zu aber kürzer werden. Thorax: verhältnissmässig stark. Hinterleib — 6 Segmente erkennbar (telamonophorum), 7 (dieides); Segment 3 stark eingeschnürt, letztes Segment mit kurzem Bart. Beine nicht vollständig, die vorhandenen unbedornt. Die Vorderflügel bilden ein Kreissegment, dessen Schne der Vorderrand ist. Die Zelle 1a nach dem Leibe zu ist stark gerundet.

Statt der Hinterflügel sind nur Lappen vorhanden, welche anscheinend gerollt bis auf Segment 3 (telamonophorum), oder Segment 4 (dieides) herabreichen. Unter der Lupe

erscheinen diese Hinterflügel grobschuppig, henkelförmig neben dem Abdomen, mit der einwärts gebogenen Spitze dasselbe berührend. Einzelne grobe, verhältnissmässig lange Borsten oder Haare stehen an den Rändern und auch auf der Fläche. Das Geäder im Ganzen ist das von *braco* HS., nur die Bildung der Zelle 1 weicht ab. Bei *dieides* ist Zelle 1a (die Bucht am Innenrande) von Rippe 1 abgeschlossen. Der erste (unterste) Ast der Medianader trifft am Aussenrande mit einer falschen Rippe zusammen, welche die Wurzel nicht erreicht. *Braco* hat diese Rippe im Bilde durch Punkte angedeutet. Denkt man sich bei *braco* unter dieser Rippe die Zelle 1a als Ausbuchtung angehängen, so ist der Flügel von *dieides* hergestellt. Die Bucht macht den Eindruck, als ob sie ein schwaches Surrogat des fehlenden Unterflügels sein soll, wie bei vielen Diptern. Bei *telamonophorum* fehlt die falsche Rippe; der unterste Ast der Mediana macht aber an seinem Ursprunge einen schiefen Bogen abwärts.

Arten: 1. *telamonophorum*. Die Farbe scheint auf der Reise etwas verdorben zu sein. Die Palpen dieser Art stehen mehr horizontal und ab, als bei der andern Art. Fühler schwärzlich,  $\frac{2}{3}$  so lang als der Flügel, Stirn bräunlich. Kopf, Thorax und Abdomen schwarzblau, Brustücken etwas abgerieben, jetzt ohne Zeichnung, Segment 1 (vom Thorax gerechnet) gleichfarbig, Segment 2, 3, 4 lehmgelb. Analbusch schwach, blauschwärzlich, Unterseite bräunlich, Beine braun. Vorderflügel glashell, Randung ringsum und Rippen tief dunkelbraun. Hinterflügel-Rudimente schwarzblau, gelbborstig. Die die Mittelzelle schliessende Querrippe führt einen, mit ihrem unteren dicksten Ende die Mediana berührenden Schuppenfleck.

Rio. ♂ (♀ unbekannt).

2. *dieides*. Der Vorigen ähnlich, aber in folgenden Einzelheiten abweichend. Leib etwas länger, Segment 2 und 3 weissgelb, Unterseite etwas dunkler. Flügelränder und Rippen feiner, alles hellbraun. Schuppenfleck der Mittelzelle fehlt; statt dessen eine feine Rippe. Hinterflügellappen dünner, länger; schwarzblau mit hellgelbem Innenrande.

Rio. ♂ (♀ unbekannt).

NB. Auf der beigegebenen Tafel sind die Fühlerzähne zu stark gerathen; sie sind in der Wirklichkeit verhältnissmässig dünner.

Brieg, den 10. Januar 1870.

von Prittwitz.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Prittwitz O. v.

Artikel/Article: [Diptilon, ein neues Schmetterlingsgenus. 349-350](#)